

sempre maggiori, non mi lasciano senza la dovuta apprensione: Applicando però, à provedermi di qualche gente, è con fidando nella Cortesia delle SS.VV.Jll.me le prego quanto posso caldam.te à contentarsi, che di cotesta loro valorosa natione il Capitano Jacopo **lusser** possa fare in mio Servizio una leva die ... [1000] fanti.¹ la prontezza conche le SS.VV.Jll.me condesceseron[?] ha molto[?]² ad un'altra simile mia richiesta³, mi da Confidenza d'esser da loro amorevalm.te esaudito anche nella pr[es]ente, come all'incontro i buoni trattam.ti ricevuti la primavolta de quelli che vennero, doveranno servire per sicurezza di riceverne degli ottimi à quelli, che verranno. Jo adgiungerò anche questa all'altre antiche obligationi, con pieno è prontiss.º affetto sempre che mi porgeranno occasione di puoterle servire: Et alle SS.VV.Jll.me ...".

1) s. neben EA V 2, 1371 g auch Zurlaubiana AH 20/72

2)

3) s. ebenda evtl. AH 66/60

Kopie, vermutlich aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates
Beat II. Zurlauben - AH 123, 221 - Blatt 221^v leer

82

1618 ... 24.[?]¹

A

SCHREIBEN VON JAKOB WICKART AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN
 ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Lieber Herr Schwager ... hab ich nit khönnen noch wellen für khommen minem versprechen gegen herrn Schwager [alt] Schulthess [und derzeitigen Ratsherrn von Bremgarten, Johann] **Honegger** Zuerstatthen, die will [es] hürigs Jars [im Zugersee?] keine grosse fisch gibt, dan die wasser gar klein sindt, So bitt ich dich, wellest mich gegen herr Sch. Schulth. enttschuldigen, das er nit grosse Jst, Jst aber villicht auch ein ursach wil der fischer [hier in Zug?] unnd ich nit des einen fundten, hatte ich khönen mehrers bekhommen hatt auch klein gelde nit müssen beduren, um von dinet wegen hast auch ein wenig Röttel welche wol So gutt unnd beser alls die üweren, belangt

123/82

das Kalb wil ichs ehe die fassnacht endett auch halten, hiemit gruss
mier bese E[u]femia [**Honegger**] unnd wehr dier Lieb Jst unnd wellest
mit sambt den huss fölchli Zuo unns ahn die fassnacht kommen. Gott-
lichen Schirm unnd **Maria** für bit bevohlen ..."

[Es folgt ein Postscriptum von **Franz** Zurlauben:]

"Quin ben valea no credideri ...[?] Rotelis
mitte vinu Rinautens [d.h. von Rheinau] quo super nautalimu[?]
omnes Deo Favent.

Salute ab omnibus habeas.

gen essen gewessen die Supen ist uf dem Tisch

...[?] Sig^{ie} stia allegro Cosi faremo no...[?]², che il Sig. Padre
[**Konrad III.** Zurlauben] e andato a geldreichen Fudli.

Tuus vel ad nondebita paratissimus Bruder

[gez.] F[rantz] Z[ur]l[auben]"

1)

2)